

Psalm für diese Woche: Psalm 84 (Ev. Gesangbuch Nr. 734)

Minipredigt: Lätare heißt dieser Sonntag. Übersetzt: „Freut Euch!“ Auf halbem Weg nach Ostern, mit beiden Beinen im Ausnahmezustand. Da kommt der Sonntag, der uns sagt: „Freut Euch!“ Aber nach Freude ist mir dieser Tage weniger zumute. Ich bin eher besorgt. In diesem Jahr ist die Passionszeit nochmal ganz anders eine Leidenszeit. Und wie soll es noch werden?

Im Predigttext spricht uns Gott zu: „Ich will Euch trösten, wie eine Mutter tröstet“ (Jesaja, Kap. 66, Vers 13). Trost. Tja. Trost macht nicht, dass ein Virus verschwindet. Trost macht nicht, dass wieder alles normal ist.

Trost erkennt und versteht: „Ja, es ist total schwer für Dich! Manches ist kaum auszuhalten.“ Trost heißt, einen Augenblick ausruhen, den Kopf vergraben in den Armen, die mich halten. Gehalten werden, so wie man ist, mit aller Angst und Mutlosigkeit, mit aller Skepsis und allem Ärger.

Das macht nicht alles ungeschehen. Und doch hilft es, die Situation besser zu ertragen und zu gestalten. Gestärkt und besonnen, getröstet eben. Dann kann auch etwas Freude aufkommen, wenn wir so getröstet sind. Amen!

Lied für diese Woche: Jesu, meine Freude (EG 396)

Wochenspruch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. (Johannesevangelium, Kap. 12, Vers 24)